



GESCHÄFTSBERICHT

2016

 **BANQUE CIC |SUISSE|**

Die Bank der Privat- und Geschäftskunden



# INHALTSVERZEICHNIS

Zahlen & Fakten	4
Vorwort	6
Lagebericht	7
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Organisation per 1. Januar 2017	12
Organigramm per 1. Januar 2017	13
Crédit Mutuel-CIC	14
Geschichte der Bank	15
Was uns auszeichnet: Flexibilität	16
Marktausblick	17
6 000 Jahre Erfahrung	18
Finanzbericht 2016	19

Der Geschäftsbericht 2016 liegt auch in französischer Sprache vor und ist auf unserer Internetseite [www.cic.ch](http://www.cic.ch) abrufbar. In englischer und italienischer Sprache stehen Kurzversionen online zur Verfügung: [www.cic.ch/geschaeftsbericht](http://www.cic.ch/geschaeftsbericht).

# 7.6 Milliarden

Bilanzsumme in CHF



**18 Mio.**

Gewinn



**1.2 Mrd.**

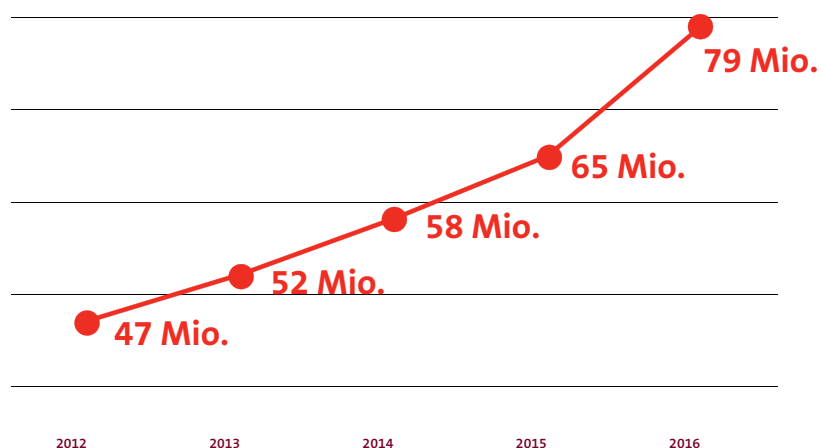
Netto-Neugeld



**6 Mrd.**

Kreditvolumen

## Entwicklung Zinsgeschäft





**+25%**

In einem anspruchsvollen Umfeld gelang eine erfreuliche Zunahme der **Kundengelder** auf über **CHF 5 Mrd.** Ein Beleg für das grosse Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Banque CIC (Suisse).



**6 Jahre**

kontinuierliches Gewinnwachstum



**350**

Mitarbeitende

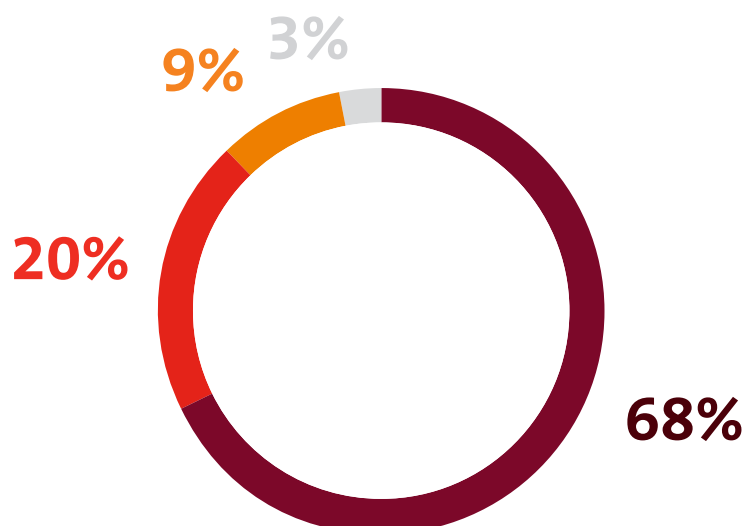


**8**

Standorte

#### Ertragsstruktur

- Erfolg aus dem Zinsgeschäft
- Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
- Erfolg aus dem Handelsgeschäft
- Übriger ordentlicher Erfolg



# VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN UND DES CEO

## Sicherheit im dynamischen Markt

Es ist uns eine Freude, Ihnen den 107. Jahresbericht der Banque CIC (Suisse) vorzustellen. 2016 ist erneut ein Jahr, das wir mit einem beeindruckenden Resultat abschliessen durften.

2016 hat sich die Welt sehr uneinheitlich entwickelt. In zahlreichen Branchen und Regionen erleben wir eine dynamische Aufbruchstimmung, die von Optimismus und erfreulichen Zukunftsperspektiven geprägt ist. Andernorts verunsichern diverse Entwicklungen und ungelöste Probleme wie Politik, Staatsverschuldung, Negativzinsen, Flüchtlingsthemen, Währungskriege und Terrorismus die Bevölkerung und die Märkte. Die ungehemmte Informationsflut und die einhergehende hohe Volatilität sind dabei eine echte Herausforderung.

In diesem von Unsicherheiten geprägten Umfeld bieten wir unseren Kunden Sicherheit. Sicherheit in Form eines soliden finanziellen Fundaments – denn wir gehören zu einer der bestkapitalisierten Bankengruppen in Europa. Sicherheit in Form von Vertrauen – denn unsere Mitarbeitenden begleiten unsere Kunden, sind für sie da und behalten das Wesentliche im Auge. Sicherheit in Form von Kompetenz – denn unsere Kundenberaterinnen und Kundenberater haben die besten Ausbildungen absolviert und können eine breite Palette an individuellen Lösungen anbieten.

Diese Strategie hat es der Banque CIC (Suisse) erlaubt, die ausgezeichnete Entwicklung der letzten Jahre auch 2016 fortzusetzen. Unsere Kunden beweisen uns ihr Vertrauen, teilen ihre Erfahrungen mit unserer Bank in ihrem Umfeld und ermöglichen uns dadurch, immer mehr Kunden zu gewinnen. Gleichzeitig arbeiten unsere bestehenden Kunden noch intensiver mit uns zusammen, was eine überaus erfreuliche Entwicklung der Volumen und Erträge ergibt. Wir konnten unser Geschäftsvolumen um CHF 2.2 Mrd. erhöhen und unseren Geschäftserfolg auf CHF 25.5 Mio. steigern. Ebenso wichtig ist es für uns, die Zukunft zu gestalten.

Komplexe und wichtige Entscheide brauchen den persönlichen Kontakt, während wiederkehrende Aufgaben automatisiert über Systeme möglichst effizient abzuwickeln sind. Auch 2016 haben wir unsere Dienstleistungspalette an den Bedürfnissen unserer Kunden ausgerichtet. Mit unserem neuen Bereich Corporate Finance und unserer neuen Dienstleistung Factoring haben wir weitere Schlüsselbereiche in der Beratung und der Finanzierung abgedeckt. Parallel dazu haben wir 2016 automatisierte Lösungen im Anlagebereich eingeführt und die Basis für weitere technische Innovationen in den kommenden Jahren gelegt. So kann der Kunde entscheiden, wie, wann und wo er unsere Dienstleistungen nutzt.

An dieser Stelle möchten wir unseren Kunden herzlich für ihr Vertrauen danken. Es ist ihre Loyalität, die uns auszeichnet, und ihre Zufriedenheit, die uns anspornt. Gleichzeitig geht der Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unseren Erfolg erst möglich machen und Garant für Stabilität und Zuverlässigkeit sind.

Trotz der Unsicherheiten im Umfeld blicken wir zuversichtlich auf das Jahr 2017 und sind überzeugt, dass auch dieses Jahr interessante Chancen bietet. Wir möchten diese Chancen gemeinsam mit unseren Kunden nutzen und so für unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und unsere Bank erneut eine positive Entwicklung erreichen.



Philippe Vidal  
Präsident des Verwaltungsrates



Thomas Müller  
CEO

## LAGEBERICHT

Der vorliegende Lagebericht richtet sich nach den neuen Bestimmungen gemäss Art. 961c OR. Einzelne Punkte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, Bestellungen- und Auftragslage) sind für die Bank nicht anwendbar, weshalb auf deren Erwähnung verzichtet wird. Während des Geschäftsjahres 2016 gab es keine nennenswerten aussergewöhnlichen Ereignisse.

### Rahmenbedingungen

Weltpolitische Spannungen, eine unverändert dramatische Verschuldungssituation in vielen Ländern, Terrorakte, unvorhersehbare Marktturbulenzen an den Finanzmärkten sowie die anhaltende Flüchtlingskrise verursachten eine grosse Unsicherheit in der Bevölkerung und an den Märkten. Auf politischer Ebene schockierten die Briten die Börsen Ende Juni mit ihrem Ja zu einem Brexit und den damit verbundenen Unwägbarkeiten für die Zukunft Europas. Die USA überraschten die Welt mit ihrer Präsidentenwahl, was die globalen Unsicherheiten weiter befeuerte. In diesem Marktumfeld zeigten die Aktienmärkte ein gemischtes Bild mit hoher Volatilität. Auch die Zinsmärkte, mit zunächst stark fallenden und dann wieder leicht anziehenden Zinsen sowie deflationären Tendenzen in einer sich abschwächenden weltweiten Konjunktur, sind Ausdruck einer fehlenden Beständigkeit. Das Niedrigzinsumfeld in Europa wird vor diesem Hintergrund weiter anhalten. Dabei stehen richtungsweisende Wahlen in Frankreich und in Deutschland an, die die politische und wirtschaftliche Entwicklung in Europa nachhaltig prägen können. Die Zentralbanken in Europa werden weiterhin für politische Interessen instrumentalisiert, während die US-Notenbank seit Jahren den Fokus auf die Stärkung der Banken und der US-Wirtschaft legt.

Die Schweizer Wirtschaft befindet sich auf einem moderaten Wachstumskurs und der Arbeitsmarkt entwickelt sich seitwärts. Noch immer stellt der starke Schweizer Franken eine Last für viele Unternehmen dar, weshalb bedeutende Wachstumsimpulse fehlen. Jedoch wird die Konjunktur vom positiven Binnenkonsum und vom Aussenhandel gestützt.

### Strategie

Die Banque CIC (Suisse) ist die Privatbank unter den Universalbanken. Sie überzeugt durch ihr breites Produktangebot und durch ihre umfassende Beratung in einem sehr persönlichen Rahmen. Mit rund 350 Mitarbeitenden an acht Standorten verfügt die Bank über jene

menschliche Grösse, die eine echte Partnerschaft zwischen Bank und Kunde erlaubt. Die Bank begleitet Unternehmer und ihre Unternehmen sowie Privatkunden durch alle Phasen ihres finanziellen Lebens und integriert die unterschiedlichen Bedürfnisse mit Excellence in eine individuelle Gesamtlösung. Der Fokus der Banque CIC (Suisse) liegt im Schweizer Geschäft, wo sich die Bank als etablierte Alternative für Unternehmer und ihre Unternehmen positioniert, die es versteht, für komplexe, unterschiedliche und wechselnde Finanzbedürfnisse effektive Lösungen zu finden.

### Geschäftsentwicklung

#### Vermögens- und Finanzlage

2016 hat die strategische Ausrichtung der Banque CIC (Suisse) ein ausserordentlich gutes und finanziell erfreuliches Jahr ermöglicht. Die guten Resultate sind nicht nur das Produkt der Anstrengungen des Berichtsjahres, sondern widerspiegeln die Aufbauarbeit der letzten Jahrzehnte und den dynamischen Einsatz der Mitarbeitenden sowie das Vertrauen der Kunden in ihre Bank.

Das Geschäftsvolumen stieg im Berichtsjahr um knapp 17 Prozent oder CHF 2.2 Mrd., wobei die Bank Netto-Neugeld in der Höhe von CHF 1.2 Mrd. gewinnen konnte. Das Hypothekengeschäft seinerseits konnte dank unserer massgeschneiderten Lösungen und trotz einer unverändert vorsichtigen Risikopolitik der Bank um rund 15 Prozent gesteigert werden. Durch die Fokussierung der Bank auf grössere und komplexe Geschäfte, die zwar aufwendiger zu strukturieren sind, insgesamt aber ein tieferes Risikoniveau darstellen, konnte die Risikosituation der Bank weiter gestärkt werden.

Dieses Wachstum in einem eher stagnierenden Umfeld lässt sich mit einer beeindruckenden Kundentreue und einer konsequenten Erkennung von Potenzialen bei bestehenden und neuen Kunden begründen. Dieser aktive Ansatz schafft für unsere Kunden Mehrwerte, welche sich in einer entsprechend hohen Kundentreue und in Weiterempfehlungen widerspiegeln.

Die Bank befindet sich in Bezug auf alle Schlüsselfaktoren in einer gesunden Situation. Das Kosten-Ertrag-Verhältnis konnte deutlich um 7.3 Prozentpunkte verbessert werden. Die Rückstellungen für Ausfallrisiken sind den Risikoverhältnissen angepasst. Das Eigenkapital konnte als Haftungssubstrat deutlich gestärkt werden. Die Liquidität und die Refinanzierungssituation entwickelten sich ebenfalls sehr erfreulich.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital konnte weiter massiv gestärkt werden, dabei nahm das CET1 um CHF 28.9 Mio. und das Tier-2-Kapital um zusätzliche CHF 35.9 Mio. per 31. Dezember 2016 zu. Die Totalzunahme der anrechenbaren eigenen Mittel beläuft sich somit auf CHF 64.8 Mio. Die anrechenbaren eigenen Mittel erhöhen sich auf CHF 514.3 Mio.

### Ertragslage

#### Geschäftsertrag

Der Geschäftsertrag zeigte erneut eine positive Entwicklung und erhöhte sich um fünf Prozent auf CHF 116.4 Mio. Sowohl das Kredit- als auch das Wertschriftengeschäft trugen zu diesem Wachstum bei.

Im **Zinsengeschäft** konnte die Banque CIC (Suisse) ihren Marktanteil weiter ausbauen. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft nahm um 22 Prozent auf CHF 79.0 Mio. zu. Der Zinsertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.3 Mio., hauptsächlich aufgrund des höheren Volumens im Hypothekengeschäft. Der Zinsaufwand sank im Berichtsjahr um CHF 8.3 Mio. aufgrund der günstigen Refinanzierungssituation. Der unvermindert hohe Druck auf die Margen aufgrund der Negativzinsen konnte durch eine aktive Bewirtschaftung der Bilanzstruktur minimiert werden.

Im Bereich **Kommissionen** konnte wieder eine erfreuliche Ertragssteigerung erreicht werden. Vor allem dank der positiven Entwicklung im Wertschriften- und Anlagegeschäft erhöhte sich der Kommissionserfolg im Berichtsjahr um knapp CHF 0.5 Mio.

Das **Handelsgeschäft** erreichte dank einer nachhaltig höheren Kundenaktivität erneut ein ausgezeichnetes Ergebnis. Trotzdem resultierte gegenüber dem aussergewöhnlichen Vorjahr mit dem Schlüsselereignis der Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die SNB ein leichter Rückgang auf CHF 10.1 Mio.

Der **übrige ordentliche Erfolg** nahm gegenüber dem Vorjahr um knapp 66 Prozent ab. Dies ist vor allem auf eine Sonderdividende im Jahr 2015 sowie auf den Minderertrag aus dem Verkauf von Finanzanlagen und tieferen Mieteinnahmen aufgrund eines Liegenschaftsverkaufs zurückzuführen.

### Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand, bestehend aus Personal- und Sachaufwand, sowie die Abschreibungen nahmen in der Berichtsperiode im Total um sechs Prozent auf CHF 90.9 Mio. ab.

Der **Personalaufwand** stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.3 Mio. Der höhere durchschnittliche Personalbestand und die Bildung einer Arbeitgeberbeitragsreserve für die Pensionskasse sowie funktions- und leistungsorientierte Lohnerhöhungen sind die Gründe hierfür.

Der **Sachaufwand** stieg in der Berichtsperiode um CHF 1.1 Mio. Dies ist zum einen auf die Kosten der Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen (FATCA, AIA) sowie auf steigende Mietkosten im Nachgang zu einem Liegenschaftsverkauf zurückzuführen und zum anderen auf die Entwicklungskosten für neuartige Webplattformen, mit welchen wir auch einer mobilen und onlineaffinen Kundschaft ein maximales Kundenerlebnis bieten können. Gleichzeitig konnte der Aufwand für IT und Marketing reduziert werden.

Die **Abschreibungen** nahmen im Jahresvergleich um CHF 8.3 Mio. oder 62 Prozent ab. Die vollständige Abschreibung des Kernbankensystems Avaloq sowie des Fusionsverlustes und der Wegfall der Abschreibungen auf einer Liegenschaft, die die Bank im zweiten Quartal 2016 verkaufte, sind die Gründe für diese Reduktion.

Die **Rückstellungen** sind im Berichtsjahr nochmals tiefer als im Vorjahr, vor allem aufgrund der unverändert strikten Risikobewirtschaftung und der laufenden Verbesserung unserer Abläufe. In diesem Jahr wurden allerdings Rückstellungen für Verkaufspreisrückbehalte aus dem Leasinggeschäft gebildet, während im Vorjahr freies Delkredere gebildet wurde.



### **Geschäftserfolg und Reingewinn**

Der **Geschäftserfolg** nahm im Berichtsjahr um 85 Prozent auf CHF 25.5 Mio. zu.

Mit dem Verkauf eines Bankgebäudes konnte ein **ausserordentlicher Ertrag** von CHF 10.9 Mio. erzielt werden. Dieser Ertrag wurde allerdings durch die Bildung einer **Reserve für allgemeine Bankrisiken** vollständig neutralisiert.

Der ausgewiesene **Reingewinn** erhöhte sich um 95 Prozent auf CHF 17.9 Mio.

Die Steuerrückstellungen bzw. -aufwände erhöhten sich infolge des besseren Ergebnisses sowie aufgrund der Bildung von versteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken um knapp CHF 3.0 Mio.

### **Risikosituation**

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und die Risikokontrolle der Bank. Er legt die Risikopolitik fest und führt jährlich eine Risikobeurteilung durch.

Die Prozesse und Strukturen des Risk Management richten sich nach den lokalen regulatorischen Anforderungen und den Vorgaben der Gruppe.

Die Risikosituation der Bank wird durch eine moderate und damit vorsichtige Kreditrisikopolitik sowie durch eine konservative Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken gekennzeichnet.

Die Minimierung der Marktrisiken, die in erster Linie der effizienten Abwicklung von Kundenaufträgen dient, hohe interne Anforderungen an die Liquidität, die das regulatorisch geforderte Niveau bei Weitem übertreffen, und die Diversifikation der Refinanzierungsquellen durch zusätzliche Kundengelder sind weitere Merkmale des vorsichtigen Risikomanagements der Bank. Operationelle Risiken werden systemtechnisch sowie durch ein straffes Prozessmanagement überwacht und minimiert. Die Kundenausleihungen verteilen sich auf institutionelle Kunden, Geschäftskunden und Privatkunden. Ausleihungen an Privatpersonen sind in der Regel hypothekarisch oder kurant gedeckt. Die Struktur der Kundenausleihungen widerspiegelt die geografische und die branchenspezifische Präsenz der Bank und die wirtschaftlichen Gegebenheiten der Regionen, in welchen die Bank tätig ist.

Die Kundenbonitäten zeigen ein stabiles Bild, und die Zahlungsmoral bleibt auf einem guten Niveau. Im Immobilienmarkt bleiben die meisten Immobilienpreise stabil und unsere Kunden verbessern ihre Risikosituation durch laufende Amortisationen während unsere kommerziellen Kunden sich in einem anspruchsvollen Marktumfeld gut behaupten.

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Bank verfolgt eine Strategie, in der sie die differenzierenden Wertschöpfungsprozesse unabhängig von Dritten sicherstellt. Voraussetzung hierfür ist die innerbetriebliche Leistungserbringung, wofür kompetente und engagierte Mitarbeitende tätig sind. Der Personalbestand stieg teilzeitbereinigt per Ende Jahr auf 319 Mitarbeitende (Vorjahr 318). Dabei beschäftigt die Bank vier Lernende (Vorjahr fünf).

### **Ausblick**

Die Bank geht auch für 2017 von einem anspruchsvollen Umfeld mit anhaltend tiefen und in einigen Währungen negativen Geld- und Kapitalmarktzinsen aus. Die Volatilität der globalen Märkte und die politischen Entwicklungen werden das Kundenverhalten und das Geschäftsergebnis auch im laufenden Jahr beeinflussen. Aufgrund der Gesamtsituation ist mit einer anhaltenden Unsicherheit und mit einem entsprechenden Rückschlagspotenzial zu rechnen, was aber auch Chancen eröffnen kann.

Unsere Bank ist strategisch gut positioniert und befindet sich in einer ausgezeichneten Verfassung. Insbesondere bezüglich Kunden, Mitarbeitenden, Eigenkapital, Liquidität und Systemen ist sie gut aufgestellt.

Trotz des schwierigen Umfeldes will die Bank die Chancen des laufenden Veränderungsprozesses der Weltwirtschaft nutzen und mit ihrer Vorwärtsstrategie im bisherigen Rahmen wachsen. Auch externes Wachstum wird laufend geprüft und könnte bei einer erfolgreichen Transaktion einen Quantensprung betreffend Geschäftsvolumen, Profitabilität und Diversifikation bedeuten.

## BILANZ

in 1000 CHF	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	946 275	761 319	184 956
Forderungen gegenüber Banken	245 815	139 384	106 431
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	126 925	–	126 925
Forderungen gegenüber Kunden	1 498 627	1 441 917	56 710
Hypothekarforderungen	4 605 181	4 012 280	592 901
Handelsgeschäft	36	45	–9
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4 823	9 039	–4 216
Finanzanlagen	112 282	132 254	–19 972
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 763	8 995	768
Beteiligungen	3 764	3 164	600
Sachanlagen	13 222	22 047	–8 825
Sonstige Aktiven	80 686	72 106	8 580
<b>Total Aktiven</b>	<b>7 647 399</b>	<b>6 602 550</b>	<b>1 044 849</b>
<b>Total nachrangige Forderungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–	–
<b>Passiven</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 359 949	1 430 140	–70 191
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5 224 985	4 189 278	1 035 707
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	51 288	52 970	–1 682
Kassenobligationen	20 867	5 803	15 064
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	510 500	475 400	35 100
Passive Rechnungsabgrenzungen	32 021	27 425	4 596
Sonstige Passiven	7 258	11 028	–3 770
Rückstellungen	80 040	78 920	1 120
Reserven für allgemeine Bankrisiken	45 000	34 000	11 000
Gesellschaftskapital	125 000	125 000	–
Gesetzliche Kapitalreserven	8 101	8 101	–
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	8 101	8 101	–
Gesetzliche Gewinnreserve	29 200	29 200	–
Freiwillige Gewinnreserven	134 000	125 000	9 000
Gewinnvortrag	1 285	1 098	187
Gewinn	17 905	9 187	8 718
<b>Total Passiven</b>	<b>7 647 399</b>	<b>6 602 550</b>	<b>1 044 849</b>
<b>Total nachrangige Verpflichtungen</b>	<b>96 016</b>	<b>60 070</b>	<b>35 946</b>
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	96 016	60 070	35 946

## ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	2016	2015	Veränderung
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	84 990	79 236	5 754
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	–	3	–3
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1 896	2 348	–452
Zinsaufwand	–5 519	–13 773	8 254
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>81 367</b>	<b>67 814</b>	<b>13 553</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	–2 348	–2 832	484
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>79 019</b>	<b>64 982</b>	<b>14 037</b>
<b>Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	17 880	17 196	684
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3 231	2 686	545
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	5 388	5 828	–440
Kommissionsaufwand	–2 536	–2 228	–308
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>23 963</b>	<b>23 482</b>	<b>481</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>10 121</b>	<b>12 861</b>	<b>–2 740</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	–	919	–919
Beteiligungsertrag	2 281	7 024	–4 743
Liegenschaftenerfolg	713	1 279	–566
Anderer ordentlicher Ertrag	336	449	–113
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>3 330</b>	<b>9 671</b>	<b>–6 341</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	–58 756	–55 475	–3 281
Sachaufwand	–25 774	–24 699	–1 075
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>–84 530</b>	<b>–80 174</b>	<b>–4 356</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–5 087	–13 357	8 270
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–1 324	–3 708	2 384
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>25 492</b>	<b>13 757</b>	<b>11 735</b>
Ausserordentlicher Ertrag	10 937	1	10 936
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–11 000	–	–11 000
Steuern	–7 524	–4 571	–2 953
<b>Gewinn</b>	<b>17 905</b>	<b>9 187</b>	<b>8 718</b>

## ORGANISATION PER 1. JANUAR 2017

### VERWALTUNGSRAT

Präsident	Philippe Vidal, Paris
Vizepräsident	Elmar Ittensohn, Worb
Mitglieder	Pierre Ahlborn, Mersch Henry Fauche, Genf Christian Fischer, Wallisellen François Malnati, Sélestat Urs Roth, Bern
Leiter interne Revision	Lukas Vogel

### GESCHÄFTSLEITUNG

Präsident der Geschäftsleitung	Thomas Müller
Mitglieder der Geschäftsleitung	Christoph Bütikofer David Fusi André Justin Patrick Python
Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung	Sascha Ingelfinger Christoph Ruch Edwin Sauter

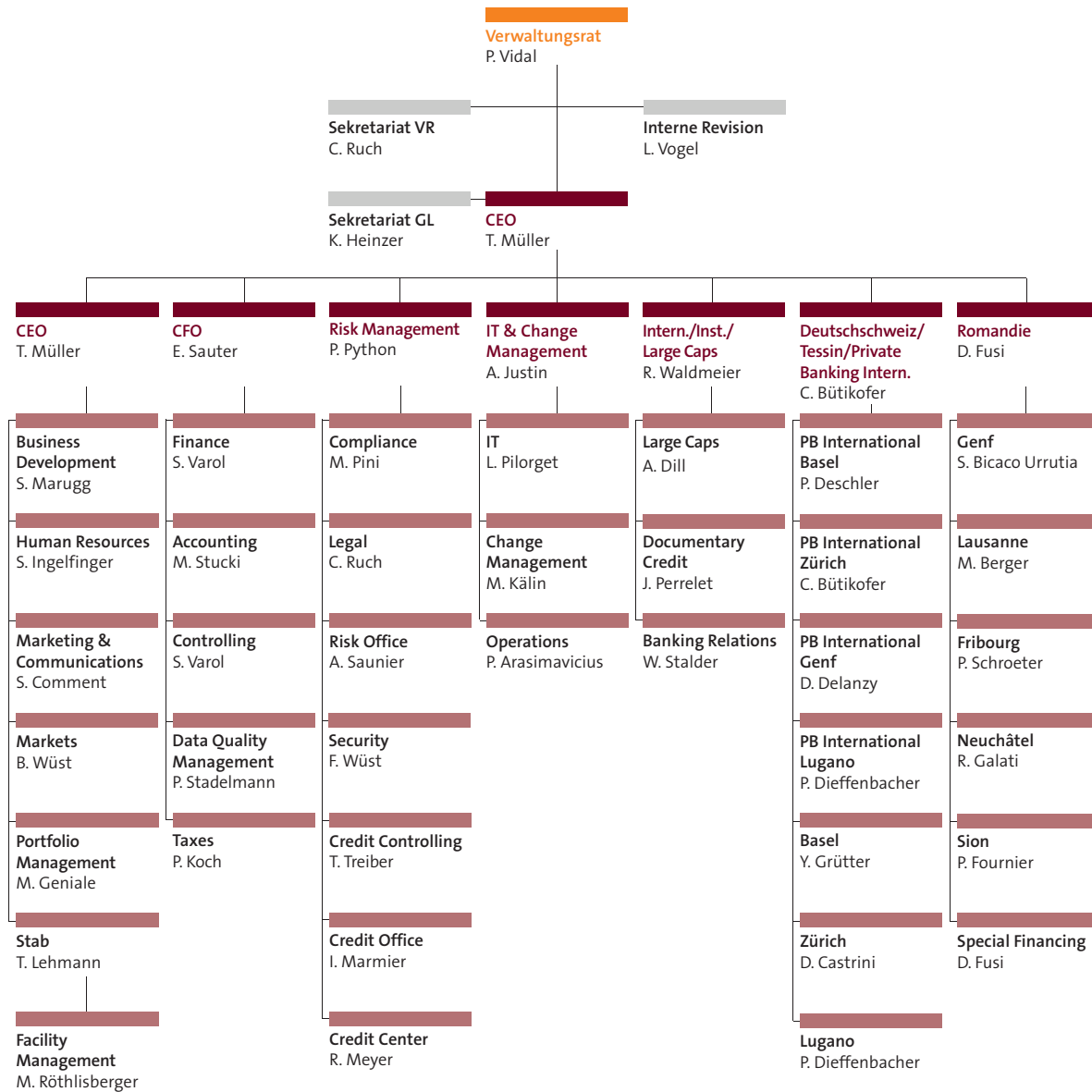
### REVISIONSSTELLE

Ernst & Young AG, Basel



v.l.n.r. André Justin, Christoph Bütikofer, Thomas Müller, David Fusi, Patrick Python

# ORGANIGRAMM PER 1. JANUAR 2017



## CRÉDIT MUTUEL-CIC

### Sicherheit und Kontinuität

Die Banque CIC (Suisse) gehört als Tochtergesellschaft der Crédit Mutuel-CIC-Gruppe zu einer der bedeutendsten internationalen Bankengruppen. Dadurch hat die eigenständig operierende Schweizer Bank ein stabiles Aktionariat mit klaren Besitzverhältnissen und profitiert für internationale Geschäfte von ihrem weltweiten Netzwerk. International entwickelt sich die Bankengruppe mit ihren Tochtergesellschaften und Partnern laufend weiter und verfügt heute über rund 40 Niederlassungen, davon in 13 europäischen Ländern.

### Hervorragende Kapitalisierung

Die Crédit Mutuel ist genossenschaftlich geprägt. Ihr gehören 7.7 Mio. Gesellschafter mit Kapitalbeteiligung an, die demokratisch über die Strategie entscheiden. Mit ihrer Genossenschaftsstruktur und ihrem diversifizierten Geschäftsmodell ist die Crédit Mutuel eine der am besten kapitalisierten Banken Europas mit nachhaltig soliden Ratings. Der Erfolg des letzten Geschäftsjahres und der Stresstest der europäischen Bankenaufsicht haben dies wiederum bestätigt.

### Gesamtes Angebotsspektrum

Über 30 Mio. Kunden profitieren vom Fachwissen und vom Service der 82 000 Mitarbeitenden an rund 6000 Zweigstellen. In Frankreich arbeitet jedes dritte mittelständische Unternehmen mit der Crédit Mutuel-Gruppe zusammen, die das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen abdeckt. Mit dem Retail-, Kredit- und Anlagegeschäft ist sie in Frankreich als zweitgrösste Retailbank flächendeckend vertreten.

### Spitzenplatz beim EZB-Stresstest

Die Bankengruppe Crédit Mutuel gehört laut dem Stresstest 2016 der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) weiterhin zu den sichersten Banken Europas. Mit einer robusten Eigenmittelquote unter Stress von über 13 Prozent schafft sie es in die Top Ten der bestkapitalisierten Banken Europas.

## CRÉDIT MUTUEL

### Kennzahlen 2016

Gewinn	EUR 3 278 Mio.
Eigenkapital	EUR 49 540 Mio.
Ratio Tier One	15.7%
Kunden	30.7 Mio.
Kundengelder	EUR 801.4 Mrd.
Ausleihungen an Kunden	EUR 415.1 Mrd.
Mitarbeitende	82 000

### RATINGS PER 31. DEZEMBER 2016

	S&P	Moody's	Fitch
Kurzfristig	A-1	P-1	F1
Langfristig	A	Aa3	A+
Aussicht	Stabil	Stabil	Stabil

Das Rating bezieht sich auf die Banque Fédérative du Crédit Mutuel (BFCM). Die BFCM ist die Refinanzierungsbank der Crédit Mutuel-CIC-Gruppe.





## GESCHICHTE DER BANK

Basler Unternehmer gründen die Banque d'Alsace et de Lorraine (BAL).

1871

Die BAL eröffnet in Basel die ersten Schalter. Die in Basel ansässige Gewerbebank AG wird integriert.

1909

Die BAL wird von der französischen Banque CIAL mit Hauptsitz in Strassburg übernommen.

1931

Durch die Fusion mit der Banque de l'Union Européenne en Suisse SA entsteht in Genf ein neuer Standort.

1997

Namensänderung und Rebranding: Die Bank tritt seither mit der Marke Banque CIC (Suisse) auf.

2008

100 Jahre Banque CIC (Suisse): Zahlreiche Jubiläumsaktivitäten werden in der ganzen Schweiz durchgeführt.

2009

Die Bilanzsumme überschreitet erstmals 5 Milliarden.

2013



## WAS UNS AUSZEICHNET: FLEXIBILITÄT

Unternehmen haben spezifische finanzielle Bedürfnisse, die sich rasch ändern können. Die Banque CIC (Suisse) unterstützt seit über 100 Jahren Unternehmer mit flexiblen Lösungen in allen Finanzfragen.

Lesen Sie drei aktuelle Erfolgsgeschichten in unserem Online-Jahresbericht: [cic.ch/geschaeftsbericht](http://cic.ch/geschaeftsbericht)



### FLEXIBILITÄT FÜR UNTERNEHMERISCHE IDEEN

«Als Bankkunde möchte ich keine Optionen, sondern die richtige Empfehlung mit einer nachvollziehbaren Begründung.»

Raphael Wyniger  
Hoteldirektor Teufelhof

### MEHR LUFT ZUM ATMEN MIT FACTORING

«Factoring hat mein Leben verändert, ich könnte nicht mehr darauf verzichten.»

Frank Schneider  
Inhaber Swisspool Balneo AG



### BEI IMMOBILIEN ZÄHLT DAS VERTRAUEN

«Die Finanzierungen werden bei der Banque CIC (Suisse) ganzheitlich angeschaut und sind durchdacht und flexibel.»

Reto Bornhauser  
Kundenberater der Banque CIC (Suisse)  
Ronald Hofer  
Mitinhaber BTG Immobilien AG





## MARKTAUSBLICK

Carole Freléchoux und Mario Geniale beurteilen die Finanzmärkte in Anbetracht der internationalen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und geben Ihnen Tipps für Ihre Anlagen.

Lesen Sie das vollständige Interview  
in unserem Online-Jahresbericht:  
[cic.ch/geschaeftsbericht](http://cic.ch/geschaeftsbericht)



**«UM AN DEN MÄRKTEN  
GELD ZU VERDIENEN,  
IST KREATIVITÄT GEFRAGT.»**

Carole Freléchoux  
Portfoliomanagerin der Banque CIC (Suisse)

**«KURSVERLUSTE BETREFFEN  
VOR ALLEM OBLIGATIONEN  
UND DAMIT KONSERVATIV  
AUSGERICHTETE ANLEGER.»**

Mario Geniale  
Chief Investment Officer der Banque CIC (Suisse)

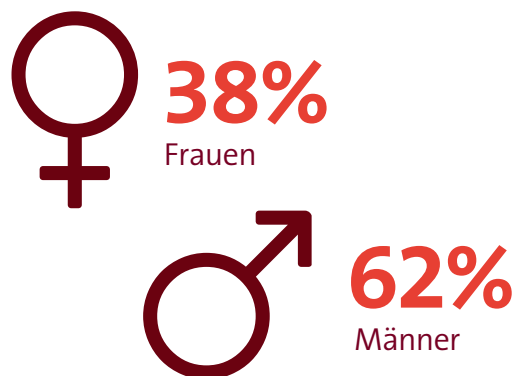
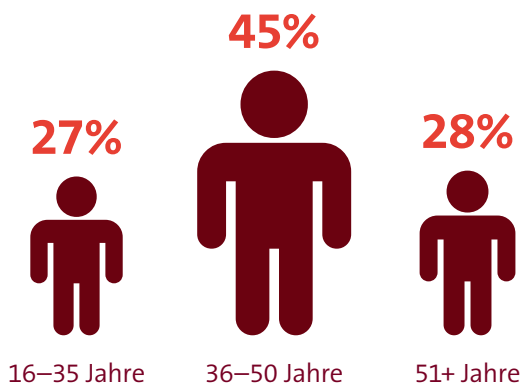


## 6 000 JAHRE ERFAHRUNG

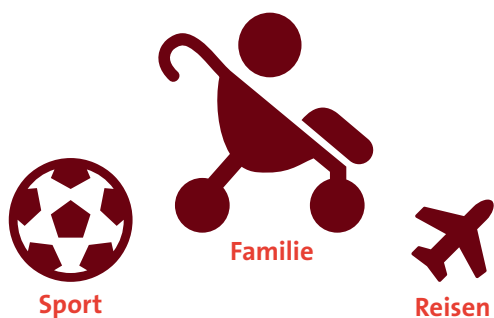
Rund 350 Mitarbeitende mit einem Erfahrungsschatz von gesamthaft 6 000 Jahren engagieren sich für die Banque CIC (Suisse). Viele davon halten der Bank seit Jahren die Treue: jeder dritte Mitarbeitende gehört seit 10 Jahren und mehr zur Banque CIC (Suisse). Es sind die Menschen bei der Banque CIC (Suisse) die letztlich Garant für Stabilität und Zuverlässigkeit sind.

Weitere Fakten über uns finden Sie in unserem Online-Jahresbericht: [cic.ch/geschaeftsbericht](http://cic.ch/geschaeftsbericht)

350 Mitarbeitende an 8 Standorten



Das begeistert uns in der Freizeit



Das motiviert uns bei der Arbeit



Unsere Mitarbeitenden sind seit durchschnittlich **19 Jahren** in der Finanzbranche tätig.



**30%** unserer Mitarbeitenden arbeiten seit mindestens **10 Jahren** bei uns.

# FINANZBERICHT 2016

Bilanz	20
Ausserbilanzgeschäfte	21
Erfolgsrechnung	22
Gewinnverwendung	23
Eigenkapitalnachweis	24
Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank	25
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	26
Erläuterungen	29
Informationen zur Bilanz	32
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	46
Informationen zur Erfolgsrechnung	47
Bericht der Revisionsstelle	49
Eigenmittel- und Liquiditätskennzahlen	51

## BILANZ

in 1000 CHF	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	946 275	761 319	184 956
Forderungen gegenüber Banken	245 815	139 384	106 431
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	126 925	–	126 925
Forderungen gegenüber Kunden	1 498 627	1 441 917	56 710
Hypothekarforderungen	4 605 181	4 012 280	592 901
Handelsgeschäft	36	45	–9
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4 823	9 039	–4 216
Finanzanlagen	112 282	132 254	–19 972
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 763	8 995	768
Beteiligungen	3 764	3 164	600
Sachanlagen	13 222	22 047	–8 825
Sonstige Aktiven	80 686	72 106	8 580
<b>Total Aktiven</b>	<b>7 647 399</b>	<b>6 602 550</b>	<b>1 044 849</b>
<b>Total nachrangige Forderungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–	–
<b>Passiven</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 359 949	1 430 140	–70 191
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5 224 985	4 189 278	1 035 707
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	51 288	52 970	–1 682
Kassenobligationen	20 867	5 803	15 064
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	510 500	475 400	35 100
Passive Rechnungsabgrenzungen	32 021	27 425	4 596
Sonstige Passiven	7 258	11 028	–3 770
Rückstellungen	80 040	78 920	1 120
Reserven für allgemeine Bankrisiken	45 000	34 000	11 000
Gesellschaftskapital	125 000	125 000	–
Gesetzliche Kapitalreserven	8 101	8 101	–
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	8 101	8 101	–
Gesetzliche Gewinnreserve	29 200	29 200	–
Freiwillige Gewinnreserven	134 000	125 000	9 000
Gewinnvortrag	1 285	1 098	187
Gewinn	17 905	9 187	8 718
<b>Total Passiven</b>	<b>7 647 399</b>	<b>6 602 550</b>	<b>1 044 849</b>
<b>Total nachrangige Verpflichtungen</b>	<b>96 016</b>	<b>60 070</b>	<b>35 946</b>
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	96 016	60 070	35 946

## AUSSERBILANZGESCHÄFTE

in 1000 CHF	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Eventualverpflichtungen	223 140	192 307	30 833
Unwiderrufliche Zusagen	189 618	131 589	58 029
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2 540	2 258	282
Verpflichtungskredite	11 597	7 177	4 420

## ERFOLGSRECHNUNG

in 1 000 CHF	2016	2015	Veränderung
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	84 990	79 236	5 754
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	–	3	–3
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1 896	2 348	–452
Zinsaufwand	–5 519	–13 773	8 254
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>81 367</b>	<b>67 814</b>	<b>13 553</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	–2 348	–2 832	484
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>79 019</b>	<b>64 982</b>	<b>14 037</b>
<b>Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	17 880	17 196	684
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3 231	2 686	545
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	5 388	5 828	–440
Kommissionsaufwand	–2 536	–2 228	–308
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>23 963</b>	<b>23 482</b>	<b>481</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>10 121</b>	<b>12 861</b>	<b>–2 740</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	–	919	–919
Beteiligungsertrag	2 281	7 024	–4 743
Liegenschaftenerfolg	713	1 279	–566
Anderer ordentlicher Ertrag	336	449	–113
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>3 330</b>	<b>9 671</b>	<b>–6 341</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	–58 756	–55 475	–3 281
Sachaufwand	–25 774	–24 699	–1 075
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>–84 530</b>	<b>–80 174</b>	<b>–4 356</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–5 087	–13 357	8 270
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–1 324	–3 708	2 384
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>25 492</b>	<b>13 757</b>	<b>11 735</b>
Ausserordentlicher Ertrag	10 937	1	10 936
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–11 000	–	–11 000
Steuern	–7 524	–4 571	–2 953
<b>Gewinn</b>	<b>17 905</b>	<b>9 187</b>	<b>8 718</b>

## GEWINNVERWENDUNG

in 1000 CHF	2016	2015	Veränderung
<b>Gewinn</b>	<b>17 905</b>	<b>9 187</b>	<b>8 718</b>
Gewinnvortrag	1 285	1 098	187
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>19 190</b>	<b>10 285</b>	<b>8 905</b>
<b>Gewinnverwendung</b>			
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-17 000	-9 000	-8 000
<b>Vortrag neu</b>	<b>2 190</b>	<b>1 285</b>	<b>905</b>

## EIGENKAPITALNACHWEIS

in 1000 CHF	Gesellschafts-kapital	Kapital-reserve	Gesetzliche Gewinn-reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn-reserven und Gewinn-vortrag	Perioden-erfolg	Total
<b>Eigenkapital per 01.01.2016</b>	125 000	8 101	29 200	34 000	126 098	9 187	<b>331 586</b>
Kapitalerhöhung / -herabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	11 000	-	-	<b>11 000</b>
Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	-	-	-	-	9 187	-9 187	-
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	-	-	-	-	-	17 905	<b>17 905</b>
<b>Eigenkapital per 31.12.2016</b>	<b>125 000</b>	<b>8 101</b>	<b>29 200</b>	<b>45 000</b>	<b>135 285</b>	<b>17 905</b>	<b>360 491</b>



## ANGABE DER FIRMA SOWIE DER RECHTSFORM UND DES SITZES DER BANK

Die Bank CIC (Schweiz) AG hat ihren Hauptsitz in Basel mit Niederlassungen in Fribourg, Genf, Lausanne, Lugano, Neuchâtel und Zürich sowie einer Repräsentanz in Sion. Sie ist als Universalbank tätig. Das Kerngeschäft umfasst einerseits das kommerzielle Bankgeschäft in klar definiertem Risikorahmen und andererseits das Vermögensverwaltungsgeschäft mit allen damit im Zusammenhang stehenden Bankdienstleistungen. Beide Geschäftssparten tragen massgeblich zum Erfolg der Bank bei. Die Bank CIC (Schweiz) AG bedient hauptsächlich Kunden aus der Schweiz.

### **Bilanzgeschäft**

Für uns als Universalbank ist das Bilanzgeschäft für unsere Aktivitäten von grosser Bedeutung. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen einerseits auf gedeckter Basis gegen hypothekarische oder andere bankübliche Deckungen und andererseits blanko als Geschäftskredite. Die Kredite auf hypothekarisch gedeckter Basis stellen einen bedeutenden Anteil am Volumen der Ausleihungen dar. Mehrheitlich handelt es sich um Wohnobjekte im Einzugsgebiet unserer Standorte.

### **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Handelsgeschäft**

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst insbesondere das Vermögensverwaltungsgeschäft und die Anlageberatung, das Emissionsgeschäft, die Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland, die Vermittlung von Treuhandanlagen, den Zahlungsverkehr, das Dokumentargeschäft und Corporate Finance. Das Handelsgeschäft umfasst Transaktionen in Wertpapieren und Devisen für Dritte und auf eigene Rechnung. Die Bank begrenzt die daraus möglicherweise entstehenden Kursrisiken durch ein Limitensystem. Die Bank ist Mitglied an der Eurex und an der SIX.

### **Übrige Geschäftsfelder**

Die Bank hält ein Wertschriftenportefeuille mit grösstenteils festverzinslichen Wertpapieren, vor allem zur Liquiditätssicherung. Im Bereich Asset und Liability Management setzt sie teilweise Zinssatzswaps zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken ein. Die Bank übt ihre Geschäftstätigkeit in bankeigenen und in gemieteten Räumlichkeiten aus.

# BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

## Abschlussart

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

Die Bank CIC (Schweiz) AG erstellt in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungs-vorschriften (RVB) gemäss FINMA-Rundschreiben 2015/1 einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung.

## Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bewertet.

Aktiven und Passiven werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

## Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährung werden zu den jeweiligen Tageskursen erfasst. Am Bilanzstichtag werden Vermögenswerte und Verpflichtungen in einer Fremdwährung zu den Stichtagskursen umgerechnet. Zu historischen Kosten bilanzierte Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet. Fremdwährungs-gewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Kurse der wichtigsten Fremdwährungen:

		Per 31.12.2016	Per 31.12.2015
EUR	1 EUR = CHF	1.0718	1.0851
USD	1 USD = CHF	1.0154	0.9975
GBP	1 GBP = CHF	1.2524	1.4788
JPY	100 JPY = CHF	0.8695	0.8287

## Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, Hypothekarforderungen, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen. Die Zinsen werden über die Laufzeit aufgerechnet und in der Erfolgsrechnung vereinnahmt.

Die Einzelwertberichtigungen werden in der Bilanz direkt mit der Aktivposition verrechnet und in der Erfolgsrechnung über «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Forderungen als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder wird ein Forderungsverzicht gewährt, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

## Handelsgeschäft

Die kurzfristig auf eigenes Risiko gehaltenen Wertschriften und Edelmetalle werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Ein Zins- und Dividendenertrag wird unter «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» ausgewiesen. Der Refinanzierungsaufwand für das Handelsgeschäft wird dem «Zinsaufwand» belastet.

## **Derivative Finanzinstrumente**

### **Handelsgeschäft**

Die am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum Fair Value bewertet und als positive und negative Wiederbeschaffungswerte ausgewiesen. Der realisierte und unrealisierte Erfolg wird bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

### **Absicherungsgeschäfte**

Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Wird für das Grundgeschäft keine Wertanpassung gebucht, so wird der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten im Ausgleichskonto erfasst. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto unter den «Sonstigen Aktiven» beziehungsweise «Sonstigen Passiven» ausgewiesen. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsfinanzierung ganz oder teilweise unwirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

### **Ausserbörsliche Kontrakte (OTC)**

Die am Bilanzstichtag offenen positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften werden bilanziert.

## **Finanzanlagen**

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen und Anteile an Anlagefonds ausserhalb des Handelsbestandes werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht. Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden in den «Finanzanlagen» bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Allfällig notwendige Wertanpassungen der zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen erfolgen pro Saldo über die Erfolgsposition «Anderer ordentlicher Ertrag» und «Anderer ordentlicher Aufwand», wobei bei den zum Niederstwert bewerteten Finanzanlagen maximal eine Zuschreibung bis zu den Anschaffungswerten erfolgt.

Der realisierte Erfolg auf Finanzanlagen entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Verkaufspreis. Er wird über den «Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen» verbucht. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt.

## **Beteiligungen**

Beteiligungen an anderen Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, sowie Beteiligungen an Gemeinschaftswerken mit Infrastrukturnatur werden zum Einstandspreis abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

### **Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen ausgewiesen. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt für Liegenschaften maximal 50 Jahre, für Informatikinvestitionen maximal fünf Jahre und für sonstige Sachanlagen maximal acht Jahre. Die Objekte werden, mit Ausnahme der Sofortabschreibungen, linear ab dem Erwerbszeitpunkt abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird regelmässig überprüft.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Methode der Sofortabschreibungen angewendet werden. Diese betragen im Jahr der Anschaffung 80 Prozent des Anschaffungswertes. Der Restbuchwert wird frühestens im fünften Jahr abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Die Mitarbeitenden der Bank CIC (Schweiz) AG sind in der Pensionskasse der Bank CIC (Schweiz) AG im Rahmen des BVG und für die übersteigenden Lohnbestandteile versichert. Die Mitglieder des Kadern sind zudem Destinatäre der Kaderversicherung der Bank CIC (Schweiz) AG. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind in rechtlich selbstständigen Stiftungen ausgegliedert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgereglementen. Die Vorsorgepläne der Bank CIC (Schweiz) AG sind beitragsorientiert. Die Arbeitgeberbeiträge aus diesen Vorsorgeplänen sind periodengerecht im Personalaufwand enthalten.

### **Steuern**

Die Bank grenzt die noch aus Vorperioden bestehenden Steuerverbindlichkeiten sowie die Steuern auf dem laufenden Periodenergebnis und auf dem steuerbaren Kapital ab.

### **Rückstellungen**

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wertberichtigungen aufgrund von Ausfallrisiken aus dem Zinsengeschäft werden direkt als Minusposition in den entsprechenden Aktiven dargestellt. Die Rückstellungen für übrige Risiken werden in der Erfolgsrechnung über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» gebildet und unter der Bilanzrubrik «Rückstellungen» ausgewiesen.

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die «Reserven für allgemeine Bankrisiken» werden als Eigenmittel angerechnet. Sie sind versteuert. Die Bildung und die Auflösung werden über die Erfolgsrechnungsposition «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» gebucht.

### **Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite**

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet.

### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Innerhalb der Sachanlagen wurde die Möglichkeit der Sofortabschreibung eingeführt. Ansonsten gab es gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen an den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

# ERLÄUTERUNGEN

## ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

### Risikobeurteilung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Bank CIC (Schweiz) AG wird regelmässig über die wesentlichen Risiken orientiert, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich dabei um die Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie die operationellen Risiken und die Compliance- und rechtlichen Risiken. Grundlage für die Beurteilung bilden dabei für die Kreditrisiken die Risikoverteilung und die beanspruchten Eigenmittel, für die Marktrisiken die Beanspruchung der Limiten und Stressszenarien sowie für die operationellen Risiken das bankinterne Risikoinventar. Die internen Kontrollen, die risikomindernden Massnahmen und das Berichtswesen sind Teil des Risikomanagements, das in die Beurteilung einbezogen wird. Die laufende Überwachung und Bewertung sowie die korrekte Erfassung der Auswirkungen der wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen werden durch interne Kontrollen sichergestellt. Aufgrund der Risikobeurteilung definiert und überprüft der Verwaltungsrat die Risikopolitik. Für Ausführungen zum Risikomanagement verweisen wir auf den nächsten Abschnitt.

### Risikomanagement

Die Risikopolitik wird vom Verwaltungsrat periodisch auf ihre Angemessenheit überprüft. Er legt fest, wie viele Risiken die Bank einzugehen bereit ist, und erteilt der Geschäftsleitung entsprechende Kompetenzen. Für jede der nachfolgend aufgezählten Risikokategorien sind unabhängige Stellen für das Risikomanagement und die Risikokontrolle bestimmt. Die Abteilung Risikomanagement ist für die Bewirtschaftung der Risiken verantwortlich. Das Risk Office ist für die Überwachung der Einhaltung der gesetzten Limiten und die Berichterstattung über die Risikolage an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat verantwortlich.

### Kreditrisiken

Unter die Kreditrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Kreditrisiken werden mittels Qualitätsanforderungen, Risikoverteilung und Deckungsmargen begrenzt.

Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Die Kredite werden, abhängig von der Sicherheit, periodisch überprüft und den zuständigen Instanzen zur Bewilligung vorgelegt. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankinternen festgelegten Beleihungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für Zweithypothen besteht eine Amortisationspflicht.

### Marktrisiken

#### Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden durch das Risk Council gesteuert. Die Steuerung erfolgt auf der Basis von Sensitivitätsanalysen und bankeigenen Zinsprognosen, wobei als Absicherungsinstrumente ausschliesslich Zinsswaps zum Einsatz kommen. Die Festlegung der Limiten erfolgt unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Zinserträge und des Einflusses auf das Eigenkapital. Zur Messung der Einhaltung der Limiten für Zinsänderungsrisiken wird eine ALM-Software eingesetzt.

#### Andere Marktrisiken

Die anderen Marktrisiken (im Wesentlichen Währungsrisiken) werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich.

#### Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

### **Operationelle Risiken**

Die operationellen Risiken werden mittels Reglementen und Weisungen zur Organisation, zur Abwicklung und zur Kontrolle beschränkt. Die Steuerung erfolgt über die definierten Massnahmen. Die Verantwortung für das operationelle Risiko liegt bei den Geschäftsbereichen. Eine systematische Bewirtschaftung sowie eine laufende Überwachung und Beurteilung der operationellen Risiken finden durch das Risk Office statt. Die angefallenen Verluste werden in standardisierter Form der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat regelmässig zur Kenntnis gebracht. Mit Empfehlungen zu den gemachten Feststellungen wird es der Geschäftsleitung erleichtert, effektive Massnahmen zur Behebung von Fehlern und Schwachstellen einzuleiten.

### **Compliance- und rechtliche Risiken**

Das Compliance Office stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den anwendbaren Sorgfaltspflichten steht. Zudem sorgt das Compliance Office dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

## **ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS**

Die Bonität sämtlicher Kunden wird durch das Ratingsystem «Credit Master» der Firma RSN Risk Solution Network AG ermittelt und durch die sogenannten «soft factors» (Markt- und Produktanalyse, Beurteilung des Managements etc.) ergänzt. Die Überwachung der Ausfallrisiken wird während der ganzen Kreditdauer durch eine regelmässige Analyse der Engagements sichergestellt.

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen und deren Verzinsung (inkl. Marchzinsen), bei welchen das akute oder latente Risiko besteht, dass der Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, werden im Einklang mit dem FINMA-Rundschreiben 2015/1 (Rz 411 ff.) auf Einzelbasis bewertet, und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen nach dem Vorsichtsprinzip abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Sie werden einzelwertberichtigt. Die Wertminderung der Forderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden regelmässig überprüft und angepasst.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE**

Die Schätzung von Liegenschaften wird im Weisungswesen verbindlich geregelt. Die Vorgaben gelten sowohl für interne als auch externe Schätzer. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:

- selbst bewohnte Objekte: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- selbst genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert oder Nutzwert (Objekt ist als Produktionsmittel zu betrachten)
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die Bank verwendet unabhängige Schätzmodelle und ist damit in der Lage, die in den Schätzungen verwendeten oder errechneten Werte zu plausibilisieren. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

Lombardkredite sind mit Kontoguthaben, Festgeldanlagen, Treuhandanlagen und Wertpapieren gedeckt, wobei der Bruttowert der Deckungen dem Marktwert entspricht. Die Belehnungswerte von Lombardkrediten werden aufgrund verschiedener Kriterien je nach Deckungsart festgelegt. Die Kriterien umfassen unter anderem die täglich verfügbaren Marktwerte, die Diversifikation des Portfolios und die Ratings der Anlagen.

Die Belehnungsgrenzen für die einzelnen Sicherheiten sind in den Weisungen aufgeführt und werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEI EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN, INKLUSIVE HEDGE ACCOUNTING**

Die Bank verwendet derivative Finanzinstrumente, um Zins- und Wechselkursrisiken zu steuern. Dabei kommen Swaps und Termingeschäfte zum Einsatz. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss dokumentiert. Periodisch findet eine Überprüfung der Effektivität statt. Für Ausführungen zur Verbuchungsmethodik verweisen wir auf den Abschnitt zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

## **ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank CIC (Schweiz) AG im vergangenen Jahr haben.

## INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in 1 000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften <sup>1</sup>	126 925	–
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften <sup>1</sup>	–	–
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	–	–
davon bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	–	–
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	126 142	–
davon weiterverpfändete Wertschriften	–	–
davon weiterveräusserte Wertschriften	–	–

<sup>1</sup> Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge.



## DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in 1 000 CHF

	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	101 882	827 299	577 975	1 507 156
Hypothekarforderungen	4 610 815	–	–	4 610 815
Wohnliegenschaften	3 565 576	–	–	3 565 576
Büro- und Geschäftshäuser	685 596	–	–	685 596
Gewerbe und Industrie	302 162	–	–	302 162
Übrige	57 481	–	–	57 481
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2016</b>	<b>4 712 697</b>	<b>827 299</b>	<b>577 975</b>	<b>6 117 971</b>
Total per 31.12.2015	4 133 229	843 448	490 234	5 466 911
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2016</b>	<b>4 707 063</b>	<b>827 183</b>	<b>569 562</b>	<b>6 103 808</b>
Total per 31.12.2015	4 130 174	843 448	480 575	5 454 197
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	267	135 361	87 512	223 140
Unwiderrufliche Zusagen	–	48 977	140 641	189 618
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	2 540	2 540
Verpflichtungskredite	–	–	11 597	11 597
<b>Total per 31.12.2016</b>	<b>267</b>	<b>184 338</b>	<b>242 290</b>	<b>426 895</b>
Total per 31.12.2015	432	142 235	190 664	333 331

	Geschätzte			Einzelwert- berichtigungen
	Brutto- schuldbetrag	Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	
in 1 000 CHF				
<b>Gefährdete Forderungen</b>				
<b>Per 31.12.2016</b>	<b>52 663</b>	<b>35 596</b>	<b>17 067</b>	<b>17 067</b>
Per 31.12.2015	40 107	28 003	12 104	12 111

## AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES

in 1000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
<b>Handelsgeschäfte (Aktiven)</b>		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	-	-
davon kotiert	-	-
Beteiligungstitel	-	-
Edelmetalle und Rohstoffe	36	45
Weitere Handelsaktiven	-	-
<b>Total</b>	<b>36</b>	<b>45</b>
Davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-
Davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	-

## DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in 1000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>						
Swaps	-	-	-	3 098	49 435	337 408
<b>Devisen</b>						
Terminkontrakte	1 522	1 827	219 135	-	-	-
Optionen (OTC)	203	26	23 574	-	-	-
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge per 31.12.2016</b>	<b>1 725</b>	<b>1 853</b>	<b>242 709</b>	<b>3 098</b>	<b>49 435</b>	<b>337 408</b>
Davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1 725	1 853		3 098	49 435	
Total per 31.12.2015	6 568	845	273 752	2 471	52 125	402 542
Davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	6 568	845		2 471	52 125	
		Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte			
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge (kumuliert) per 31.12.2016</b>		<b>4 823</b>	<b>51 288</b>			
Total per 31.12.2015		9 039	52 970			
<b>Aufgliederung nach Gegenparteien</b>		Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler		Übrige Kunden	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		-	4 527		296	

## AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in 1000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
<b>Finanzanlagen</b>				
Schuldtitel	112 266	132 238	118 762	139 553
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	112 266	132 238	118 762	139 553
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	16	16	24	24
davon qualifizierte Beteiligungen <sup>1</sup>	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>112 282</b>	<b>132 254</b>	<b>118 786</b>	<b>139 577</b>
Davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	53 233	65 039		

Die Bank verfügt über keine eigenen Beteiligungstitel in den Finanzanlagen.

<sup>1</sup> Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen.

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	Aaa – Aa3	A1 – A3	Baa1 – Baa3	Ba1 – B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	72 563	39 703	–	–	–	–

Die angegebenen Ratings stammen von Moody's.

## DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in 1000 CHF	Anschaf- fungswert	Bisher aufgel. Wertber.	Buchwert 31.12.2015	In- vestitionen	Desin- vestitionen	Wertberich- tungen	Buchwert 31.12.2016
Nicht nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen ohne Kurswert	3 164	–	3 164	600	–	–	3 764
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>3 164</b>	<b>–</b>	<b>3 164</b>	<b>600</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3 764</b>

## ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

in 1 000 CHF		31.12.2016			
Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz
ICM Finance SA, Basel	Finanzgesellschaft	100	100.00	100.00	Ja

## DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in 1000 CHF

2016

	Anschaffungswert	Bisher aufgel. Abschr.	Buchwert 31.12.2015	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2016
Bankgebäude	29 850	-16 072	13 778	-	50	-7 463	-490	5 875
Einbauten in fremde Liegenschaften	2 764	-1 137	1 627	-	262	-	-908	981
Selbst entwickelte und separat erworbene Software	29 952	-26 966	2 986	-	2 343	-	-2 028	3 301
Übrige Sachanlagen	6 332	-2 676	3 656	-	1 070	-	-1 661	3 065
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>68 898</b>	<b>-46 851</b>	<b>22 047</b>	<b>-</b>	<b>3 725</b>	<b>-7 463</b>	<b>-5 087</b>	<b>13 222</b>

## AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in 1000 CHF

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Ausgleichskonto	43 409	45 966	-	-
Vorauszahlungen Steuern <sup>1</sup>	35 870	22 684	-	-
Abrechnungskonti	494	1 509	3 009	8 716
Indirekte Steuern und Abgaben	913	1 918	4 249	2 304
Coupons	-	29	-	8
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-
Badwill	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>80 686</b>	<b>72 106</b>	<b>7 258</b>	<b>11 028</b>

<sup>1</sup> Im Berichtsjahr wurden Steuern für noch nicht veranlagte Geschäftsjahre vorausbezahlt.

## ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in 1000 CHF	Buchwert	Effektive Verpflichtung
<b>Verpfändete / abgetretene Aktiven</b>		
Nostrokonto Eurex	1 501	1 501
Forderungen aus Geldmarktpapieren	19	19
Eigene Wertschriften für Eurex	400	400
Eigene Wertschriften für SNB	30 775	30 775
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	859 143	581 970
<b>Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	-	-
<b>Total</b>	<b>891 838</b>	<b>614 665</b>

## ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN

in 1000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
Am Bilanzstichtag betragen die Kontokorrentguthaben und Anlagen der Personalvorsorgeeinrichtungen bei der Bank CIC (Schweiz) AG:	16 676	13 620

## ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

### Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Die Bank verfügt über eine aus freiwilligen Zuweisungen gebildete Arbeitgeberbeitragsreserve. Veränderungen belasten beziehungsweise entlasten den Personalaufwand, es findet keine Aktivierung statt.

in 1000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
AGBR bei der Pensionskasse der Bank CIC (Schweiz) AG	750	93

### Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in 1000 CHF	Über-/ Unter- deckung 31.12.2016	Wirtschaftlicher Anteil der Bank 31.12.2016	31.12.2015	Veränderung des wirtschaft- lichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2016	2015
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	-	-	-	-	6 397	6 397	5 541

Der voraussichtliche Deckungsgrad per 31.12.2016 der Pensionskasse der Bank CIC (Schweiz) AG beträgt 113.8 Prozent und derjenige der Kaderversicherung der Bank CIC (Schweiz) AG 115.8 Prozent. Die definitiven Zahlen per 31.12.2016 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts nicht vor.

## DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Ausstehender Betrag  
in 1000 CHF

Emittent		Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	31.12.2016	31.12.2015		
Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute	Nicht nachrangig	0.94%	2017 – 2032	510 500	475 400		
Nach Fälligkeiten							
in 1000 CHF	2017	2018	2019	2020	2021	nach 2021	Total CHF
	63 800	45 000	48 200	28 000	80 700	244 800	510 500

## DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in 1000 CHF

2016

	Stand 31.12.2015	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2016
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	1 023	-128	-	-	-	510	-	1 405
Übrige Rückstellungen <sup>1</sup>	77 897	-581	-	1	-	1 318	-	78 635
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>78 920</b>	<b>-709</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1 828</b>	<b>-</b>	<b>80 040</b>
Reserven für allgemeine Bankrisiken <sup>2</sup>	34 000	-	-	-	-	11 000	-	45 000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	14 213	-4 875	-	-100	7 544	2 856	-359	19 279
Davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	12 111	-4 874	1 442	-100	5 821	2 856	-189	17 067
Davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus überfälligen Forderungen	2 102	-1	-1 442	-	1 723	-	-170	2 212
Davon Wertberichtigungen für latente Risiken	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Die Bank CIC (Schweiz) AG kann im Rahmen des ordentlichen Geschäftsganges in verschiedene rechtliche und politische Verfahren involviert werden. Für damit verbundene mögliche und abschätzbare Verpflichtungen und Aufwendungen werden Rückstellungen gebildet. Bei der Berechnung der Rückstellungen berücksichtigen wir die naturgemäss vorkommenden Unsicherheiten und Ermessensspielräume durch Annahmen.

<sup>2</sup> Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

## DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in 1 000 CHF

	31.12.2016			31.12.2015		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
<b>Gesellschaftskapital</b>						
Aktienkapital	125 000	125 000	125 000	125 000	125 000	125 000
davon liberiert	125 000	125 000	125 000	125 000	125 000	125 000

Die Bank verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

## ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in 1 000 CHF

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Qualifiziert Beteiligte	119 323	90 709	879 060	1 015 769
Gruppengesellschaften	–	–	–	–
Verbundene Gesellschaften	960	2 568	17 827	166 819
Organgeschäfte	10 064	12 075	2 372	1 927
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

### Transaktionen mit nahestehenden juristischen und natürlichen Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen getätigt. Die kurzfristigen Refinanzierungen im Geldmarktbereich werden überwiegend bei der Crédit Mutuel-CIC-Gruppe vorgenommen. Geldanlagen im kurzfristigen Bereich werden in der Regel bei Banken innerhalb der Crédit Mutuel-CIC-Gruppe platziert. Bei den gruppeninternen Anlagen gelangen marktübliche Zinskonditionen zur Anwendung.

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende (natürliche) Personen erhalten bei Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) dieselben branchenüblichen Vorzugskonditionen wie die übrigen Mitarbeitenden.

### Hinweis zu Ausserbilanzgeschäften

Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden ebenfalls zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Es handelt sich hierbei um Kreditsicherungsgarantien, Bürgschaften, Treuhandgeschäfte und unwiderrufliche Kreditzusagen.

## ANGABE DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

in 1000 CHF

	31.12.2016		31.12.2015	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
<b>Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten mit Stimmrecht</b>				
Crédit Industriel et Commercial, Paris	125 000	100.00	125 000	100.00

Die Bank CIC (Schweiz) AG gehört zu 100 Prozent zur französischen Bankengruppe Crédit Industriel et Commercial (CIC), Paris. Die CIC-Gruppe wiederum ist eine Mehrheitsbeteiligung der französischen Bankengruppe Crédit Mutuel-CIC.

## ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

### Aktien im Eigenbestand

Die Bank CIC (Schweiz) AG besitzt keine eigenen Beteiligungstitel.

### Aktienkapital

in 1000 CHF

	31.12.2016		31.12.2015	
	Anzahl Titel	Nennwert	Anzahl Titel	Nennwert
Aktienkapital	125 000	125 000	125 000	125 000
davon einbezahlt	125 000	125 000	125 000	125 000
davon verbunden mit besonderen Rechten und Restriktionen	-	-	-	-

Es handelt sich um Namenaktien.

### Nicht ausschüttbare Reserven

in 1000 CHF

	31.12.2016	31.12.2015
Nicht ausschüttbarer Betrag aus den gesetzlichen Kapitalreserven	-	-
Nicht ausschüttbarer Betrag aus den gesetzlichen Gewinnreserven	29 200	29 200
Nicht ausschüttbarer Betrag aus den freiwilligen Gewinnreserven	-	-
<b>Total nicht ausschüttbare Reserven</b>	<b>29 200</b>	<b>29 200</b>

### Angabe über Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte

Transaktionen mit Beteiligten werden zu marktüblichen Konditionen getätigt.



## DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in 1000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig					Total
			innert 3 Monaten	nach 3 bis 12 Monaten	nach 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	
<b>Aktivum / Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	946 275	-	-	-	-	-	-	946 275
Forderungen gegenüber Banken	178 783	-	15 231	41 801	-	10 000	-	245 815
Forderungen aus Wertpapierfinanzie- rungsgeschäften	-	-	126 925	-	-	-	-	126 925
Forderungen gegenüber Kunden	598	310 543	859 326	165 946	61 712	100 502	-	1 498 627
Hypothekar- forderungen	443	48 421	547 865	1 987 286	1 475 081	546 085	-	4 605 181
Handelsgeschäft	36	-	-	-	-	-	-	36
Positive Wiederbe- schaffungswerte derivativer Finanz- instrumente	4 823	-	-	-	-	-	-	4 823
Finanzanlagen	16	-	20 314	13 997	37 077	40 878	-	112 282
<b>Total per 31.12.2016</b>	<b>1 130 974</b>	<b>358 964</b>	<b>1 569 661</b>	<b>2 209 030</b>	<b>1 573 870</b>	<b>697 465</b>	<b>-</b>	<b>7 539 964</b>
Total per 31.12.2015	904 564	334 195	1 261 458	1 863 234	1 569 016	563 771	-	6 496 238
<b>Fremdkapital / Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	192 967	-	847 198	148 860	50 000	120 924	-	1 359 949
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1 909 112	1 035 087	695 811	1 162 975	312 000	110 000	-	5 224 985
Negative Wiederbe- schaffungswerte derivativer Finanz- instrumente	51 288	-	-	-	-	-	-	51 288
Kassenobligationen	-	-	2 695	1 538	5 119	11 515	-	20 867
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	10 900	52 900	201 900	244 800	-	510 500
<b>Total per 31.12.2016</b>	<b>2 153 367</b>	<b>1 035 087</b>	<b>1 556 604</b>	<b>1 366 273</b>	<b>569 019</b>	<b>487 239</b>	<b>-</b>	<b>7 167 589</b>
Total per 31.12.2015	1 716 725	797 172	1 230 080	1 632 074	425 257	352 283	-	6 153 591

Libor-Kredite werden neu als «fällig» anstatt «kündbar» gezeigt. Die Vorjahreszahlen wurden gegenüber dem Geschäftsbericht 2015 angepasst.

## DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in 1000 CHF

	31.12.2016			31.12.2015		
	Inland	Ausland	Total	Inland	Ausland	Total
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	945 726	549	946 275	761 319	–	761 319
Forderungen gegenüber Banken	69 886	175 929	245 815	35 146	104 238	139 384
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	50 770	76 155	126 925	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	1 029 229	469 398	1 498 627	998 489	443 428	1 441 917
Hypothekarforderungen	4 601 762	3 419	4 605 181	4 009 941	2 339	4 012 280
Handelsgeschäft	36	–	36	45	–	45
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4 421	402	4 823	7 352	1 687	9 039
Finanzanlagen	30 020	82 262	112 282	39 030	93 224	132 254
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7 956	1 807	9 763	7 579	1 416	8 995
Beteiligungen	3 763	1	3 764	3 163	1	3 164
Sachanlagen	13 222	–	13 222	22 047	–	22 047
Sonstige Aktiven	45 627	35 059	80 686	36 865	35 241	72 106
<b>Total Aktiven</b>	<b>6 802 418</b>	<b>844 981</b>	<b>7 647 399</b>	<b>5 920 976</b>	<b>681 574</b>	<b>6 602 550</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	236 318	1 123 631	1 359 949	168 974	1 261 166	1 430 140
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4 614 450	610 535	5 224 985	3 660 254	529 024	4 189 278
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	13 413	37 875	51 288	14 927	38 043	52 970
Kassenobligationen	20 867	–	20 867	5 803	–	5 803
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	510 500	–	510 500	475 400	–	475 400
Passive Rechnungsabgrenzungen	31 386	635	32 021	27 327	98	27 425
Sonstige Passiven	7 049	209	7 258	10 719	309	11 028
Rückstellungen	79 838	202	80 040	78 739	181	78 920
Reserven für allgemeine Bankrisiken	45 000	–	45 000	34 000	–	34 000
Gesellschaftskapital	125 000	–	125 000	125 000	–	125 000
Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	8 101	–	8 101	8 101	–	8 101
Gesetzliche Gewinnreserve	29 200	–	29 200	29 200	–	29 200
Freiwillige Gewinnreserven	134 000	–	134 000	125 000	–	125 000
Gewinnvortrag	1 285	–	1 285	1 098	–	1 098
Gewinn	17 905	–	17 905	9 187	–	9 187
<b>Total Passiven</b>	<b>5 874 312</b>	<b>1 773 087</b>	<b>7 647 399</b>	<b>4 773 729</b>	<b>1 828 821</b>	<b>6 602 550</b>

## AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDERN BEZIEHUNGSWEISE LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in 1 000 CHF	31.12.2016		31.12.2015	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
<b>Aktiven</b>				
Europa	692 009	9.05	503 223	7.62
Nordamerika	38 959	0.51	26 887	0.41
Asien	27 376	0.36	87 934	1.33
Karibische Zone	68 676	0.90	42 383	0.64
Ozeanien	290	0.00	69	0.00
Afrika	5 701	0.07	3 171	0.05
Lateinamerika	11 970	0.16	17 907	0.27
<b>Total Auslandaktiven</b>	<b>844 981</b>	<b>11.05</b>	<b>681 574</b>	<b>10.32</b>
Schweiz	6 802 418	88.95	5 920 976	89.68
<b>Total Aktiven</b>	<b>7 647 399</b>	<b>100.00</b>	<b>6 602 550</b>	<b>100.00</b>

## AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)

in 1 000 CHF	Netto Auslandsengagement 31.12.2016		Netto Auslandsengagement 31.12.2015	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
<b>Moody's</b>				
Aaa – Aa3	836 581	90.80	808 487	90.85
A1 – A3	72 840	7.91	25 499	2.86
Baa1 – Baa3	6 978	0.76	52 623	5.91
Ba1 – Ba2	1 570	0.17	253	0.03
Ba3	–	0.00	3	0.00
B1 – B3	–	0.00	86	0.01
Caa1 – C	3 342	0.36	1 223	0.14
Ohne Rating	28	0.00	1 742	0.20
<b>Total</b>	<b>921 339</b>	<b>100.00</b>	<b>889 916</b>	<b>100.00</b>

## DARSTELLUNG DER AKTIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in 1000 CHF

31.12.2016

	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	941 335	297	4 500	143	946 275
Forderungen gegenüber Banken	23 326	90 971	70 480	61 038	245 815
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	126 925	–	–	126 925
Forderungen gegenüber Kunden	705 521	220 293	561 883	10 930	1 498 627
Hypothekarforderungen	4 602 893	–	2 288	–	4 605 181
Handelsgeschäft	–	–	–	36	36
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4 802	21	–	–	4 823
Finanzanlagen	101 509	4	10 769	–	112 282
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 837	478	393	55	9 763
Beteiligungen	3 763	–	1	–	3 764
Sachanlagen	13 222	–	–	–	13 222
Sonstige Aktiven	80 686	–	–	–	80 686
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>6 485 894</b>	<b>438 989</b>	<b>650 314</b>	<b>72 202</b>	<b>7 647 399</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	12 705	100 362	114 268	15 374	242 709
<b>Total Aktiven</b>	<b>6 498 599</b>	<b>539 351</b>	<b>764 582</b>	<b>87 576</b>	<b>7 890 108</b>

## DARSTELLUNG DER PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in 1000 CHF

31.12.2016

	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	956 247	260 371	105 789	37 542	1 359 949
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4 339 939	254 814	592 666	37 566	5 224 985
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	49 123	22	2 143	–	51 288
Kassenobligationen	20 867	–	–	–	20 867
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	510 500	–	–	–	510 500
Passive Rechnungsabgrenzungen	31 330	444	241	6	32 021
Sonstige Passiven	5 236	138	1 061	823	7 258
Rückstellungen	79 893	71	76	–	80 040
Reserven für allgemeine Bankrisiken	45 000	–	–	–	45 000
Gesellschaftskapital	125 000	–	–	–	125 000
Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	8 101	–	–	–	8 101
Gesetzliche Gewinnreserve	29 200	–	–	–	29 200
Freiwillige Gewinnreserven	134 000	–	–	–	134 000
Gewinnvortrag	1 285	–	–	–	1 285
Gewinn	17 905	–	–	–	17 905
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>6 353 626</b>	<b>515 860</b>	<b>701 976</b>	<b>75 937</b>	<b>7 647 399</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisen- optionsgeschäften	153 602	17 928	60 031	11 303	242 864
<b>Total Passiven</b>	<b>6 507 228</b>	<b>533 788</b>	<b>762 007</b>	<b>87 240</b>	<b>7 890 263</b>
<b>Nettoposition pro Währung</b>	<b>–8 629</b>	<b>5 563</b>	<b>2 575</b>	<b>336</b>	

## INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

### AUFGLIEDERUNG DER EVENTUALVERPFLICHTUNGEN SOWIE DER EVENTUALFORDERUNGEN

in 1000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	58 007	32 889
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	161 298	156 896
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	3 835	2 522
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>223 140</b>	<b>192 307</b>

### AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

in 1000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen (deferred payments)	11 597	7 177
<b>Total Verpflichtungskredite</b>	<b>11 597</b>	<b>7 177</b>

### AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in 1000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	30 500	5 408
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	99 772	81 835
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>130 272</b>	<b>87 243</b>

## INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

### AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

in 1000 CHF	2016	2015
<b>Aufgliederung nach Geschäftssparten</b>		
Handel mit vermischten Geschäften <sup>1</sup>	10 121	12 861
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>10 121</b>	<b>12 861</b>
<b>Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken</b>		
Handelserfolg aus:		
Devisen	9 988	13 047
Sorten und Edelmetalle	111	-315
Wertschriften	22	129
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>10 121</b>	<b>12 861</b>
davon aus Fair-Value-Option	-	-

<sup>1</sup> Die Bank CIC (Schweiz) AG führt keine Spartenrechnung.

### ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSETRAGS IN DER POSITION «ZINS- UND DISKONTERTRAG» SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

in 1000 CHF	2016	2015
Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag	-	-
Den Zinsertrag mindernde Negativzinsen	239	888
Den Zinsaufwand mindernde Negativzinsen	9 880	4 034

### AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in 1000 CHF	2016	2015
Gehälter	46 505	44 609
Sozialleistungen	3 578	3 608
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	6 397	5 541
Übriger Personalaufwand	2 276	1 717
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>58 756</b>	<b>55 475</b>

## AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in 1000 CHF	2016	2015
Raumaufwand	4797	4591
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	10942	10716
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	253	180
Honorare der Prüfgesellschaft	399	558
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	359	522
davon für andere Dienstleistungen	40	36
Übriger Geschäftsaufwand	9383	8654
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>25774</b>	<b>24699</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREI WERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Im Berichtsjahr wurde mit dem Verkauf eines Bankgebäudes ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 10.9 Mio. erzielt. Demgegenüber wurden Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von CHF 11.0 Mio. gebildet.

## DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

in 1000 CHF	2016	2015
Laufender Steueraufwand	7524	4571
Latenter Ertragssteueraufwand	-	-
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>7524</b>	<b>4571</b>
Durchschnittlich gewichteter Steuersatz auf Basis Geschäftserfolg	29.5%	33.2%



# BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der  
Bank CIC (Schweiz) AG, Basel

Basel, 16. März 2017

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bank CIC (Schweiz) AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 20 bis 48), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Stefan Fuchs  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Jan Streit  
Zugelassener Revisionsexperte

## EIGENMITTEL- UND LIQUIDITÄTSKENNZAHLEN

### KAPITALQUOTEN GEMÄSS FINMA-RS 2016/1

in 1000 CHF und in %	31.12.2016	31.12.2015
Mindesteigenmittel basierend auf risikobasierten Anforderungen	290 003	255 666
Anrechenbare Eigenmittel	514 345	449 512
davon hartes Kernkapital (CET1)	360 391	331 487
davon Kernkapital (T1)	420 391	391 487
Risikogewichtete Positionen (RWA)	3 625 035	3 195 830
CET1-Quote (hartes Kernkapital in % der RWA) <sup>1</sup>	9.9%	10.4%
Kernkapitalquote (Kernkapital in % der RWA) <sup>2</sup>	11.6%	12.3%
Gesamtkapitalquote (in % der RWA) <sup>3</sup>	14.2%	14.1%

<sup>1</sup> CET1-Eigenmittelziel gemäss FINMA-RS 11/2 für Banken der Kategorie 4: 7.4 Prozent (inklusive antizyklischen Puffers: 8.2 Prozent)

<sup>2</sup> T1-Eigenmittelziel gemäss FINMA-RS 11/2 für Banken der Kategorie 4: 9.0 Prozent (inklusive antizyklischen Puffers: 9.8 Prozent)

<sup>3</sup> Gesamteigenmittelziel gemäss FINMA-RS 11/2 für Banken der Kategorie 4: 11.2 Prozent (inklusive antizyklischen Puffers: 12.0 Prozent)

### LEVERAGE RATIO GEMÄSS FINMA-RS 2015/3

in 1000 CHF und in %	31.12.2016	31.12.2015
Netto anrechenbares Gesamtkernkapital (Tier 1)	420 391	391 487
Gesamtengagement für die Leverage Ratio	7 942 228	6 827 689
Leverage Ratio	5.3%	5.7%

### LIQUIDITY COVERAGE RATIO GEMÄSS FINMA-RS 2015/2

in 1000 CHF und in %	4. Quartal 2016	3. Quartal 2016	2. Quartal 2016	1. Quartal 2016
	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)	998 816	657 622	651 323	763 330
Total der Nettomittelabflüsse	755 410	512 092	507 508	577 460
Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)	132.9%	128.4%	128.6%	134.6%

Die Offenlegung der Eigenmittelanforderungen, der Leverage Ratio und der Liquidity Coverage Ratio erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus FINMA-RS 2016/1. Die Bank CIC (Schweiz) AG ist als Mitglied der Crédit Mutuel-CIC-Gruppe von weiteren Eigenmittelloffenlegungspflichten befreit. Entsprechende Angaben sind im Geschäftsbericht der Crédit Mutuel-CIC-Gruppe zu finden.

# ADRESSEN

## HAUPTSITZ

**Bank CIC (Schweiz) AG**  
Marktplatz 13  
Postfach 216  
4001 Basel  
T +41 61 264 12 00  
F +41 61 264 12 01

## STANDORTE

**Basel**  
**Bank CIC (Schweiz) AG**  
Marktplatz 11 – 13  
Postfach 216  
4001 Basel  
T +41 61 264 12 00  
F +41 61 264 12 01

**Fribourg**  
**Banque CIC (Suisse) SA**  
Av. de la Gare 1  
Case postale 135  
1701 Fribourg  
T +41 26 350 80 00  
F +41 26 350 80 99

**Genf**  
**Banque CIC (Suisse) SA**  
Av. de Champel 29  
Case postale 327  
1211 Genève 12  
T +41 22 839 35 00  
F +41 22 839 35 35

**Lausanne**  
**Banque CIC (Suisse) SA**  
Rue du Petit-Chêne 26  
Case postale 370  
1001 Lausanne  
T +41 21 614 03 60  
F +41 21 614 03 65

**Lugano**  
**Banca CIC (Svizzera) SA**  
Via Ferruccio Pelli 15  
Casella postale 5873  
6901 Lugano  
T +41 91 911 63 63  
F +41 91 922 21 23

**Neuchâtel**  
**Banque CIC (Suisse) SA**  
Faubourg du Lac 2  
Case postale 1913  
2001 Neuchâtel  
T +41 32 723 58 00  
F +41 32 723 58 01

**Sion**  
**Banque CIC (Suisse) SA**  
Place du Midi 21  
Case postale 196  
1951 Sion  
T +41 27 329 47 50  
F +41 27 329 47 51

**Zürich**  
**Bank CIC (Schweiz) AG**  
Löwenstrasse 62  
Postfach  
8021 Zürich  
T +41 44 225 22 11  
F +41 44 225 22 21

[www.cic.ch](http://www.cic.ch)

Mitglied der Crédit Mutuel-CIC-Gruppe

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Bank CIC (Schweiz) AG, Basel

Konzeption, Gestaltung, Realisation: Basel West Unternehmenskommunikation AG, Basel

Übersetzung: Bank CIC (Schweiz) AG, Basel

Druck: Kreis Druck AG, Basel

© 2017





**CIC** BANQUE CIC |SUISSE|

Für Sie unternehmen wir